

Berufsorientierung im Winter 2020/2021

Liebe Eltern, liebe Schüler*innen,

2021 könnte ein vergoldeter Neuanfang sein.

„Kintsugi“ stammt aus Japan und heißt: „Goldreparatur“.

Wenn eine wertvolle Keramikschale in Scherben zerbricht, wird sie wieder zusammengefügt. Nicht ohne sichtbare Risse, das wäre ja unmöglich. Aber: Die Bruchstellen werden nicht nur mit besonderem Kitt und Lack geflickt, sondern auch mit Goldstaub. So wirken die Brüche besonders kostbar, das ganze Gefäß ist neu und anders, es glänzt sogar. Jede wiederhergestellte Schale zeigt: Ich bin gebrochen, an verschiedenen Stellen. Ich habe vieles überstanden. Es hat Mühe und Zeit gekostet, wieder ganz zu werden, wieder neu gefüllt werden zu können. Aber genau das macht mich einzigartig. Mit dem Advent bricht nicht über Nacht eine heile Zeit an. Aber er kann uns bestärken, neu auf die Suche zu gehen – nach goldenen Spuren.

(Iris Macke in: der andere Advent 2017/2018, Kalender von Andere Zeiten e.V.)

Seit März 2020 erfahren wir viele (Um)Brüche in unserem Alltag. Das fordert viel Geduld, Verständnis und auch Mut zu Veränderungen von uns allen. Als Ausbildungslotsin Ihrer Kinder möchte ich dabei unterstützen, diese Herausforderungen als Chance wahrzunehmen und gerade dadurch neue Ideen zu kreieren.

Ihr ikubiz-Team

Unterstützung / Coaching des ikubiz an den Schulen

Wir sind nach wie vor an den Schulen im Einsatz. Sie erreichen uns am besten per E-Mail. Die jeweiligen Ansprechpersonen können Sie über unsere Homepage in Erfahrung bringen:

<http://ikubiz.de/index.php?id=312&L=834>

Termine bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit arbeitet eng mit ikubiz an den Schulen zusammen. Beratungen für Ihr Kind und Sie sind momentan nur per Telefon oder Mail möglich.

✉ Mannheim@arbeitsagentur.de

☎ +49 621 165777

Die Projekte Ausbildungslots*innen an Mannheimer
Werkreal- und Realschulen und Ausbildungshelfer*innen
an Mannheimer Beruflichen Schulen wird gefördert durch

STADTMANNHEIM 



<https://sahouston.com/wabi-sabi-kintsugi-and-the-art-of-grace/>



Nische statt Masse - Was die Ausbildung in seltenen Berufen bringt

Glasbläser, Drechsler oder Bogenmacherin: Besonders im Handwerk gibt es in manchen Berufen nur noch sehr wenige Auszubildende. Sterben diese Berufe nicht ohnehin bald aus? Und sollte man von einer Ausbildung absehen?

Zuerst einmal handle es sich nicht um aussterbende, sondern um seltene Berufe, stellt Monika Hackel vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn klar. Viel häufiger kommt es vor, dass Berufe, die technisch überholt sind, in neuen Berufen aufgehen. Die Tätigkeiten von Schriftsetzer und Flexografen zum Beispiel, die zum Drucker-Handwerk gehören, sind in den Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print aufgegangen.

Traditionswissen in neuen Berufen

Altes handwerkliches Wissen werde mit neuen Medien und Formaten verbunden und gehe nicht einfach verloren. Der Name der Berufe bleibt der Expertin zufolge aber oft erhalten - während sich die Berufe und dazugehörigen Ausbildungen stetig weiterentwickeln. Hier sind etwa der Steinmetz oder Schreiner zu nennen.

Das BIBB beobachtet die duale Berufsausbildung in Deutschland und aktualisiert oder überarbeitet gemeinsam mit den Sozialpartnern gegebenenfalls Ausbildungsinhalte. Dass ein Ausbildungsberuf komplett aufgelöst wird, komme nur sehr selten vor, so Hackel.

Vielfalt der Ausbildungsberufe kennen

Während die meisten bereits vom Berufsfeld Mediengestaltung gehört haben, gibt es aber auch viele kleinere, seltene Berufe, deren Namen man oft nicht einmal kennt. «Seltene Handwerke begegnen uns im Alltag eher wenig, sind aber aus unserem Leben nicht wegzudenken, zum Beispiel Bürsten- und Pinselmacher oder die Musikinstrumentenbauer», erklärt Volker Born, Berufsbildungsexperte beim Zentralverein des deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin. Eigeninitiative und Recherche sind also wichtig, um auch von unbekannteren Berufen zu erfahren.

Auch das eigene Umfeld kann entscheidend sein, wie das Beispiel des Ziseleurs Franco Adamo zeigt. Nachdem er keinen Ausbildungsplatz als technischer Zeichner gefunden hatte, ermutigte sein Vater ihn, es als Ziseleur zu versuchen. Ähnlich wie Steinmetze arbeiten Ziseleure mit Meißel oder Feile: sie gießen Bronze und bearbeiten Oberflächen, um Embleme und Skulpturen herzustellen.

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<https://www.zeit.de/news/2020-08/03/was-die-ausbildung-in-seltenen-berufen-bringt>

Quelle: Zeit, 31. Juli 2020, 15:22 Uhr (Quelle: dpa)

Impressum

Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH
Übergang Schule-Beruf in Mannheim
Lortzingstraße 3, 68169 Mannheim, www.ikubiz.de
Januar 2021

Die Texte, Grafiken und Inhalte dieses Newsletters sind teilweise von den jeweiligen Webseiten übernommen. Für fehlerhafte Informationen aus diesen Quellen wird keine Verantwortung übernommen.

In den Beruf oder weiter zur Schule?

Einen weiteren Schulabschluss oder lieber einen Berufsabschluss - jedes Jahr stehen viele Jugendliche vor dieser Frage. Die meisten entscheiden sich für eine Berufsausbildung. Aber welcher Weg ist der richtige für dich?

Zunächst solltest du dir überlegen, ob du gerne zur Schule gehst oder es kaum erwarten kannst, selber Geld zu verdienen. Eine Ausbildung macht dich schneller unabhängig, dafür kannst du mit einem höheren Schulabschluss aus einem größeren Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten wählen.

Ohne Noten läuft nichts!

Egal, ob du einen weiteren Schulabschluss planst oder einen Ausbildungsplatz suchst: die Noten sollten stimmen. Für eine Ausbildung zählen zudem Praktika und eine frühzeitige Bewerbung. Möchtest du weiter zur Schule, heißt es lernen, lernen, lernen, um so gut wie möglich vorbereitet zu sein.

Bildungswege in deinem Bundesland

Bildung ist Ländersache. Das heißt, jedes Bundesland in Deutschland gestaltet sein Bildungssystem nach seinen Vorstellungen. Deine Berufsberatung oder Ausbildungslots*in kennt das System in deinem Bundesland. Er/Sie hilft dir bei Fragen weiter.



Du hast die Wahl: Schule ...
... oder Ausbildung.



Ausbildung plus Schulabschluss - das geht!

Du kannst auch beides verbinden: Startest du zum Beispiel mit einem Hauptschulabschluss in die Ausbildung, erhältst du - wenn deine Leistungen gut genug sind - mit dem Berufsabschluss einen Abschluss, der dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt ist. So schlägst du zwei Fliegen mit einer Klappe.

Quelle: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/meine-talente/interessen-staerken/themenseite-basics-meine-talente/ausbildung-oder-schule/>

Weitere Wege zum Mittleren Bildungsabschluss

Möglichkeit 2 – Modell „9+3“ für Baden-Württemberg

9 Jahre Grund- und Haupt- oder Werkrealschule + 3 Jahre betriebliche oder schulische Ausbildung

Den Haupt- und Werkrealschülern wird ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand zuerkannt, sofern mit diesen Zeugnissen eine **Durchschnittsnote von mindestens 2,5** erreicht ist.

Hauptschulabschluss Zeugnis der Hauptschulabschlussprüfung oder Schulfremdenprüfung (mit Fremdsprachenprüfung) oder Abschluss des Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf (VAB) mit Prüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch	+	Berufsschulabschlusszeugnis Notendurchschnitt aus den Noten der Prüfungsfächer bzw. einer schulischen Berufsausbildung der betreffenden Schule	+	Zeugnis der zuständigen Stelle für die Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Regelausbildungszeit von mindestens 3 Jahren (Notendurchschnitt aus theoretischen und fachpraktischen Fächern)
--	---	--	---	---








Wichtige Hinweise:

- Beide Möglichkeiten berechtigen nicht zum Besuch eines beruflichen Gymnasiums und für den Besuch der Oberstufe der Berufsoberschulen muss eine Prüfung abgelegt werden (Quelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 7).
- Auf Antrag bekommt man bei der zuletzt besuchten Schule eine Bestätigung, dass man einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erreicht hat.

Die Unterschiede zwischen dualer und schulischer Ausbildung

Sicher hast du schon von einer dualen und einer schulischen Ausbildung gehört. Aber worin bestehen eigentlich die Unterschiede zwischen den beiden Ausbildungsformen?

Die **duale Ausbildung** findet abwechselnd in deinem Ausbildungsbetrieb und an der Berufsschule statt. Die **schulische Ausbildung** gibt es in bestimmten Berufsbereichen, z.B. in pflegerischen und sozialen Berufen sowie in den Bereichen Wirtschaft, Fremdsprachen, Technik, Gestaltung und Musik.

	Duale Berufsausbildung	Schulische Berufsausbildung
 Theorie:	Der schulische Teil der Ausbildung an der Berufsschule kann regelmäßig an bestimmten Wochentagen oder im Blockunterricht stattfinden.	Die Ausbildung findet in großen Teilen an Berufsfachschulen und Berufskollegs in Vollzeitunterricht statt.
 Praxis:	Du bist hauptsächlich im Ausbildungsbetrieb. Dort erwirbst du vor allem praktische Fertigkeiten.	Du hast hauptsächlich Unterricht. In der Regel sind aber mehrwöchige Praktika in der Ausbildung vorgesehen.
 Dauer der Ausbildung:	Je nach Beruf 2 bis 3,5 Jahre	Je nach Beruf 2 bis 3,5 Jahre
 Bewerbung:	Die Ausbildung beginnt meistens am 1. September. Oft ist es notwendig, sich schon ein Jahr vor Ausbildungsbeginn oder noch früher bei den Betrieben zu bewerben.	Interessenten bewerben sich direkt bei der Berufsfachschule bzw. beim Berufskolleg, oft schon ein Jahr vor Ausbildungsbeginn.
 Finanzen:	Auszubildende erhalten eine vertraglich vereinbarte Ausbildungsvergütung.	Meist wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt. Private Schulen verlangen häufig Schulgeld, staatliche Schulen sind in der Regel schulgeldfrei. Eventuell bekommst du eine Förderung über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG): www.bafög.de
 Freizeit:	Du hast Anspruch auf Urlaub in der Ausbildung. Diesen kannst du nur für die Arbeit im Betrieb, aber nicht für den Berufsschulunterricht verwenden. Wie viele Urlaubstage dir zustehen, hängt u.a. von deinem Alter ab.	Du hast feste Ferienzeiten. In manchen schulischen Ausbildungen müssen während dieser Zeit Praktika abgeleistet werden.
 Schon gewusst?	„Dual“ bedeutet „doppelt, zweifach“. Die Ausbildung ist „dual“, wenn sie sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule stattfindet.	Schulische Ausbildungen können bundesweit einheitlich oder je nach Bundesland geregelt sein.

Quelle: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/ausbildung-so-laeufts/azubi-basics/wege-zum-berufsabschluss/>

Berufswahl: Wo werden Auszubildende gesucht?

Schon vor Corona gab es immer wieder die Tendenz, dass Jugendliche nach dem Schulabschluss den Besuch einer weiterführenden beruflichen Schule, zum Beispiel Berufskolleg oder Berufliches Gymnasium, bevorzugen. Aus unserer Erfahrung kommt diese Entscheidung nicht immer nur daher, dass die Lust auf das Lernen in der Schule so groß ist und man deswegen unbedingt weitermachen möchte. Es ist mehr die Angst vor etwas Neuem: Dass man aus dem bekannten System Schule austritt und auf einmal nicht mehr Schüler*in sein wird, sondern sich bei einer Ausbildung mit neuen Anforderungen und Aufgaben konfrontiert sieht. Aber nicht nur bei den Jugendlichen entstehen Vorurteile gegenüber einer Ausbildung. Auch auf Seiten der Unternehmen gibt es Entscheidungen, eine offene Ausbildungsstelle nicht zu besetzen:

Vorbehalte bei der Ausbildung beziehungsweise bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze

... aus Sicht der Bewerber*innen:

- schlechte Ausbildungsvergütung
- Erledigung ausbildungsfremder Tätigkeiten
- fehlende oder schlechte Betreuung
- Überstunden
- schlechte Qualität des Berufsschulunterrichts
- kein Ausbildungsplan, Plan wird nicht eingehalten
- Über- oder Unterforderung
- keine oder geringe Chancen zur Übernahme

... aus Sicht der Unternehmen:

- fehlende sprachliche Kompetenzen in Deutsch und Englisch
- fehlende Grundkenntnisse der Mathematik
- unklare Berufsvorstellungen
- fehlende regionale Flexibilität
- fehlendes Interesse, mangelnde Leistungsbereitschaft
- schlechtes Sozialverhalten, schlechte Umgangsformen
- fehlende Belastbarkeit
- fehlende Disziplin



Quellen: Deutscher Gewerkschaftsbund: Ausbildungsreport 2015, Berlin, September 2015;
Deutscher Industrie- und Handelskammertag: Ausbildung 2015, Berlin/Brüssel, August 2015

Bildquelle: <https://www.pexels.com/de-de/suche/ausbildung%20schule/>

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, alle Möglichkeiten nach einem Schulabschluss aufzuzeigen und dabei die Interessen, die Stärken und Kompetenzen Ihrer Kinder herauszufinden, um diese mit den Anforderungen der beruflichen Wünsche in ein realistisches Verhältnis zu stellen. Zusammen mit Ihnen und Ihren Kindern können wir so einen Plan mit den nächsten Schritten entwickeln. Hierbei sind Offenheit für Unbekanntes und die Bereitschaft, sich ehrlich mit sich selbst zu beschäftigen besonders gefragt.

Weiterführende berufliche Schulen Anmeldung vom 25.01. – 01.03.2021 über BEWO

Frist verlängert bis 08.03.

Betrifft Schüler*innen der Klassen 10



Schule in BW

BewO ist das Online-Bewerberverfahren für Berufliche Vollzeitschulen:

Mit BewO können sich Schülerinnen und Schüler auf Schulplätze am 3-jährigen Beruflichen Gymnasien (Ziel Abitur) und 2-jährigen Berufskollegs (Ziel Fachabitur) an öffentlichen beruflichen Schulen der Regierungsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Tübingen bewerben. In BewO werden alle gewünschten Bildungsgänge an unterschiedlichen Schulen in einem Online-Aufnahmeantrag zusammengefasst.

Der Aufnahmeantrag muss ausgedruckt und mit den Bewerbungsunterlagen bis zum 1. März 2021 an der Erstwunsch-Schule abgegeben werden. **BewO wird für den Bewerbungszeitraum für Schulplätze im Schuljahr 2021/2022 ab dem 25. Januar 2021 geöffnet.**

Weitere Informationen finden sich hier: <https://bewo.kultus-bw.de/BewO>

Hilfsangebot für eure Schulanmeldungen

Wir unterstützen bei der Anmeldung an den weiterführenden Schulen!

Meldet euch frühzeitig bei eurer Ansprechperson: <http://ikubiz.de/index.php?id=312&L=834>

Ihr benötigt:

- **Aktuelles Halbjahreszeugnis!**
- **Funktionierende & seriöse E-Mail-Adresse (ihr solltet euer Passwort kennen!)**

Girls' Day 2021 Mädchen-Zukunftstag

BASF Ludwigshafen, Tor 11
Ammoniakstraße, 67056 Ludwigshafen am Rhein

Du möchtest Ausbildungsberufe kennenlernen, in denen bisher überwiegend Männer arbeiten, wie zum Beispiel Chemikant_in, Industriemechaniker_in oder Elektroniker_in? Dann melde dich für den Girls' Day 2021 bei uns an.

Wir bieten dir die Möglichkeit, dich über unsere Ausbildungsberufe in den Bereichen Produktion und Technik am Standort Ludwigshafen zu informieren und diese praxisnah kennenzulernen!

Auf was du dich freuen darfst:

- Lerne deinen ausgewählten Ausbildungsberuf von allen Seiten kennen und erfahre alles Wissenswerte über die vielseitigen Aufgaben und tollen Zukunftschancen
- Entdecke die Zukunft der Automatisierung - Industrie 4.0
- Lerne BASF als Ausbilder kennen

Anmeldevoraussetzung:

Für Schülerinnen ab der 8. Klasse.

<https://www.basf.com/global/de/careers/application/events/events-ausbildung/2021/girlsday21.html>

„Ein Abend für Eltern“ 17.03.2021

Feierabendhaus der BASF, Leuschnerstraße 47, 67063 Ludwigshafen

Anmeldung unter ausbildungsmarketing@basf.com oder 0621 60 97602

Kennen Sie diese Fragen?

- Warum bin ich im Berufswahlprozess für mein Kind unverzichtbar?
- Wie kann ich mich darauf vorbereiten? Und ab wann sollte ich damit beginnen?
- Bis wohin darf mein „Einfluss“ gehen?
- Welche Rolle spielen Lehrer, Berufsberater, Freunde?
- Wie erkenne ich Stärken und Schwächen meines Kindes und wie reden wir darüber?
- Wo/Wie finde ich zusammen mit meinem Kind den richtigen Beruf?
- Brauchen wir Alternativen? Warum?
- Wie motiviere ich mein Kind und gebe ihm Selbstvertrauen – erst recht, wenn eine Absage nach der anderen kommt?



<https://www.basf.com/global/de/careers/application/events/events-ausbildung/2021/elternabend21.html>

Impressum

Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH
Übergang Schule-Beruf in Mannheim
Lortzingstraße 3, 68169 Mannheim, www.ikubiz.de
Januar 2021

Die Texte, Grafiken und Inhalte dieses Newsletters sind teilweise von den jeweiligen Webseiten übernommen. Für fehlerhafte Informationen aus diesen Quellen wird keine Verantwortung übernommen.

Angebote der Berufsberatung

In der Krise nicht die Krise kriegen ...

... die Berufsberatung ist für Dich da!

Du stehst kurz vor dem Schulabschluss? Lösen sich deine Pläne gerade in Luft auf? Bringt der Coronavirus Deine Ziele in Gefahr?

Wir Berufsberaterinnen und Berufsberater sind im Moment nicht wie sonst üblich vor Ort an der Schule, aber Du erreichst uns

☎ ab sofort unter **0621 165 888**

Mo+Di von 9:00-12:00 Uhr und Mi+Do von 13:00-16:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten hinterlasse bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter – wir rufen Dich garantiert zurück!

@ per Mail an Mannheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
– wir antworten Dir so schnell wie möglich!

🌐 auch auf unserer [Website](#) findest Du unsere Kontaktdaten

Nächste Schritte mit
Dir planen

Deine Chancen auf
eine Ausbildung
checken



Ausbildungsstellen für
Dich suchen

Was kann die Berufsberatung jetzt für Dich tun?

Einen Plan B
mit Dir erstellen



Andere Berufsideen
für Dich entwickeln



Dir Überbrückungs-
Möglichkeiten
aufzeigen

Nutze die Zeit und checke die Infos!



Die Berufsberatung geht während Corona verstärkt neue digitale Wege



#zukunfklarmachen bringt weiter!

Willst du aktiv werden? Dann stelle deine Fragen in Facebook & Instagram ein oder gleich live in Q&A Sessions über YouTube.

BERUFETV
...Filme zu Berufe

AzubiWelt
...kostenlose App zur Ausbildungssuche



BERUFENET
...konkrete Informationen zu Berufen

BERUFE ENTDECKER
...was will ich werden?

planet-beruf.de
MEIN START IN DIE AUSBILDUNG
...viele Infos auch rund um die Bewerbung

CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT
...Studium oder Ausbildung?

Die Projekte Ausbildungslots*innen und
Ausbildungsheifer*innen an Mannheimer Schulen
wird durch die Stadt Mannheim gefördert.

STADTMANNHEIM